SRF Schweizer Radio und Fernsehen

Schweizer Radio und Fernsehen Hörspiel

Januar – Februar 2022

Wir bieten ausgewählte Hörspiele und Schreckmümpfeli zum Download und als Podcast an:
srf.ch/hoerspiel
srf.ch/schreckmuempfeli

Sa, 01.01.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Zum Vorlesetag **Winternacht** von Adelheid Duvanel	Produktion: SRF 2007 58'	Seite 14
Mo, 03.01.2022, 14.00 Uhr Radio SRF 1	**Der Verdacht 6/8** von Friedrich Dürrenmatt	Produktion: SRF 2000 46'	Seite 4
Fr, 07.01.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 1	**Radio Alpin** von und mit den Gebirgspoeten	Produktion: SRF 2015 49'	Seite 5
Sa, 08.01.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	**Roll over Beethoven** von Johannes Mayr und Ulrich Bassenge	Produktion: SRF/BR 2020 56'	Seite 15
Mo, 10.01.2022, 14.00 Uhr Radio SRF 1	**Der Verdacht 7/8** von Friedrich Dürrenmatt	Produktion: SRF 2000 45'	Seite 4
Fr, 14.01.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 1	**Obsi** von Heinz Stalder	Produktion: SRF 2019 50'	Seite 6
Sa, 15.01.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	**Kilroy was here, Staffel 2, Folgen 1 und 2** von Robert Weber	Produktion: SRF/SWR 2017 57'	Seite 16
Mo, 17.01.2022, 14.00 Uhr Radio SRF 1	**Der Verdacht 8/8** von Friedrich Dürrenmatt	Produktion: SRF 2000 23'	Seite 4
Fr, 21.01.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 1	SRF-Radiokrimi **Schwere Gewässer** von Henry Slesar	Produktion: SRF 1976 50'	Seite 7
Sa, 22.01.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	**Kilroy was here, Staffel 2, Folgen 3 und 4** von Robert Weber	Produktion: SRF/SWR 2017 58'	Seite 17
Mo, 24.01.2022, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Zum 20. Todestag von Astrid Lindgren **Die Brüder Löwenherz 1/6** von Astrid Lindgren	Produktion: SRF 2006 50'	Seite 8
Fr, 28.01.2022., 20.00 Uhr Radio SRF 1	**Der letzte Schnee** von Arno Camenisch	Produktion: SRF 2019 50'	Seite 9
Sa, 29.01.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	**Kilroy was here, Staffel 2, Folgen 5 und 6** von Robert Weber	Produktion: SRF/SWR 2017 59'	Seite 18
Mo, 31.01.2022, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Zum 20. Todestag von Astrid Lindgren **Die Brüder Löwenherz 2/6** von Astrid Lindgren	Produktion: SRF 2006 50'	Seite 8

Fr, 04.02.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 1	**Vom Land** von Dominik Barta	Produktion: ORF 2021 51'	Seite 10
Sa, 05.02.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	**Bin pleite ohne mich** von Gesche Piening	Produktion: BR/ Deutschlandfunk Kultur 2021 53'	Seite 19
Mo, 07.02.2022, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Zum 20. Todestag von Astrid Lindgren **Die Brüder Löwenherz 3/6** von Astrid Lindgren	Produktion: SRF 2006 50'	Seite 8
Fr, 11.02.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 1	**De Sturz** von Rainer Puchert	Produktion: SRF 1983 48'	Seite 11
Sa, 12.02.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Zum 75. Geburtstag von Urs Faes **Paris. Eine Liebe.** von Urs Faes	Produktion: SRF/RBB 2015 54'	Seite 20
Mo, 14.02.2022, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Zum 20. Todestag von Astrid Lindgren **Die Brüder Löwenherz 4/6** von Astrid Lindgren	Produktion: SRF 2006 50'	Seite 8
Fr, 18.02.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 1	**Heroin** von Leonhard Koppelmann nach einer Idee von Sebastian Büttner	Produktion: WDR 2013 50'	Seite 12
Sa, 19.02.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	Deutscher Hörspielpreis der ARD 2021 **Adolf Eichmann: Ein Hörprozess** von Noam Brusilovsky und Ofer Waldman	Produktion: RBB/DLF 2021 54'	Seite 21
Mo, 21.02.2022, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Zum 20. Todestag von Astrid Lindgren **Die Brüder Löwenherz 5/6** von Astrid Lindgren	Produktion: SRF 2006 50'	Seite 8
Fr, 25.02.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 1	**Grauen: Wahrheit oder Tat und Das Date** von Simone Karpf und Andri Bänziger	Produktion: SRF 2022 Je ca. 20'	Seite 13
Sa, 26.02.2022, 20.00 Uhr Radio SRF 2 Kultur	**Äthersachen. Das Hörspielmagazin:** **Best of PiNball '21** Kurzhörspiele aus dem ARD-Hörspielwettbewerb 2021	Produktion: SRF 2022 65'	Seite 22
Mo, 28.02.2022, 14.00 Uhr Radio SRF 1	Zum 20. Todestag von Astrid Lindgren **Die Brüder Löwenherz 6/6** von Astrid Lindgren	Produktion: SRF 2006 50'	Seite 8

Hörspiel SRF 1

Montag, 03./10./17.01.2022, 14.00 Uhr, Radio SRF 1, Folgen 6–8

Der Verdacht

von Friedrich Dürrenmatt

Kommissär Bärlach gerät in eine tödliche Falle. Nach einer Krebsoperation erholt er sich in der Klinik seines Freundes und Arztes Hungertobel. Durch Zufall schöpfen die beiden einen schrecklichen Verdacht gegen den Chef einer Schweizer Nobelklinik: Ist Dr. Emmenberger der KZ-Arzt Nehle?

Die beiden Erfolgskrimis von Friedrich Dürrenmatt, «Der Richter und sein Henker» und «Der Verdacht», sind 1950/51 entstanden und waren zur Veröffentlichung als Fortsetzungen im «Beobachter» gedacht. Dürrenmatt brauchte damals dringend Geld.

Ohne diesen Druck wäre die wunderbare Figur des Kommissärs Bärlach vielleicht nie entstanden. Dieser ist ein konservativer Freigeist, gottlos und doch von einer tiefen Humanität beseelt; rücksichtslos in seinem Vorgehen und doch mit grossem Einfühlungsvermögen. Bärlach ist ein Einzelgänger, beileibe kein Sozialist, aber er hat eine natürliche Solidarität mit den Schwachen, den Unterdrückten, den Ausgebeuteten.

Sein Gegenspieler, Dr. Emmenberger, ist der Inbegriff des *bösen* Menschen, ein radikaler Nihilist und Existenzialist, gefühllos und ohne Bedenken seine eigenen sadistischen Bedürfnisse auslebend. Kommissär Bärlach – obwohl auch er keinen Glauben hat und kein absolut verbindliches ethisches Wertsystem kennt – ist diesem Gegner nicht gewachsen.

Mit: Franziskus Abgottspon (Erzähler), Franz Matter (Kommissär Bärlach), Peter Kner (Dr. Emmenberger), Daniel Reinhard (Dr. Hungertobel), Rudolf Kaspar (Blatter, Arbeiter), Walter Baumgartner (Lutz), Isabel Schaerer (Krankenschwester)

Regie: Manfred Mixner
Produktion: SRF 2000

Dauer: Teil 6: 46'/Teil 7: 45'/Teil 8: 23'

Freitag, 07.01.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Radio Alpin
von und mit den Gebirgspoeten

Die «Gebirgspoeten» werden Radio. In ihrem Programm sitzen sie in einem selbstgebauten Studio in der Mittelstation Schindelalp und müssen mangels Ressourcen alles selbst machen: Moderation, Gäste, Aussenkorrespondenten, Hörerinnen am Telefon, Jingles, Werbung, Songs und Geräusche.

Ein heiserer Reporter berichtet aus einer Lawine. Im Schangnau kocht ein Meringue-Skandal die Gemüter hoch. Ein Talkgast erzählt von seiner Passion: den Vatikan in Originalgrösse aus Käserinde nachzubauen. Und als Gutenachtgeschichte gibt es für die Kleinen die Apokalypse auf Berndeutsch. Der Wille zum eigenen Radiosender ist gross, die Fähigkeiten sind begrenzt, und der Dilettantismus hinkt hinterher. Radio Alpin von Menschen für Menschen.

Die geniale Dreier-Seilschaft Gebirgspoeten dringt einmal mehr in alpine Abgründe vor.

Mit: Rolf Hermann, Matto Kämpf und Achim Parterre

Tontechnik: Basil Kneubühler
Regie: Geri Dillier
Produktion: SRF 2015
Dauer: 49'

Freitag, 14.01.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Obsi

von Heinz Stalder

An den Zonser Hörspieltagen im Oktober 2021 wurde von den öffentlich-rechtlichen Rundfunk-Anstalten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die SRF-Produktion «Obsi» von Heinz Stalder als bestes Mundart-Hörspiel des Jahres prämiert. Aus diesem Anlass wiederholt SRF 1 Stalders Hörspiel.

«Obsi» basiert auf dem Theaterstück «Fischbach – oder wie Unghüür us Amerika» von Heinz Stalder, das 1981 in Bern uraufgeführt wurde. Es ist die Geschichte einer Bauernfamilie, die sich im Kampf gegen den Fortschritt und den eigenen Zerfall in seltsamen Ritualen verliert. Vierzig Jahre später entwickelt Heinz Stalder die Geschichte weiter: Befragt von ihrer Enkelin, erinnert sich eine alte Frau, dass damals ein Autor ein Theaterstück über ihre Familie geschrieben und sie zu einer Hauptfigur gemacht hat.

Heinz Stalder wirft in «Obsi» einen neuen Blick auf seine ursprüngliche Theaterarbeit. Er hinterfragt den Entstehungsprozess und ermöglicht seinen Figuren ein Comeback.

Mit: Rahel Hubacher (Enkelin), Marlise Fischer (Grossmutter), Hanspeter Müller-Drossaart (der Alte), Nils Althaus (der Junge), Walter Sigi Arnold (Gisler), Heinz Stalder (Autor)

Musik: Elia Rediger (Komposition, Elektronik, diverse Instrumente), Tobias Preisig (Violine)
Tontechnik: Mirjam Emmenegger
Dramaturgie: Reto Ott
Regie: Päivi Stalder
Produktion: SRF 2019
Dauer: 50'

Heinz Stalder, geboren 1939 in Allenlüften bei Bern, lebt als freier Schriftsteller in Kriens (Luzern) und in Finnland. Sein literarisches Werk umfasst Romane, Theaterstücke, Hörspiele und literarische Reportagen. Heinz Stalder ist Träger zahlreicher Preise (u.a. Kunstpreis der Stadt Luzern, Kunstpreis der Gemeinde Kriens, Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis, Anerkennungspreis der Marianne-und-Curt-Dienemann-Stiftung) und Stipendien (u.a. London-Stipendium der Kulturstiftung Landis & Gyr, New York-Stipendium des Kantons Bern).

Freitag, 21.01.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

SRF-Radiokrimi

Schwere Gewässer

von Henry Slesar

Der «perfekte Mord». Man sagt, es gibt ihn nicht. Owen Layton ist da anderer Meinung. Sein Rezept heisst: Transatlantisches Paradoxon.

Eine Seereise von Kontinent zu Kontinent dauert wesentlich länger als eine entsprechende Flugreise. Diesen Umstand, eben das «transatlantische Paradoxon», macht sich Owen Layton zunutze, um sich kaltblütig seiner verhassten Ehefrau zu entledigen. Laytons jüngerer Bruder Gerald, ein Bohémien, dessen Herz (fast) nur für die holde Weiblichkeit schlägt, spielt dabei eine wichtige Rolle.

Mit: Peter Ehrlich (Owen Layton), Rainer Zur Linde (Gerald Layton), Barbara Giesecke (Harriet Layton), Meike Sang (Sheila Ross), Winfried Görlitz (Douglas Denton), Paul-Felix Binz (Schiffsoffizier), Ivor Murillo (Mr. Pawkins), Klaus Seidel (Leutnant Farley), Charles Benoit (Garçon), Susi Aeberhard (Lautsprecherstimme), Georges Wettstein (Erzähler)

Musik: Willy Bischof mit der Gruppe Tetragon
Übersetzung und Regie: Klaus W. Leonhard
Produktion: SRF 1976
Dauer: 50’

Montag, 24.01.2022, 14.00 Uhr, Radio SRF 1 (1/6)
Montag, 31.01.2022, 14.00 Uhr, Radio SRF 1 (2/6)
Montag, 07.02.2022, 14.00 Uhr, Radio SRF 1 (3/6)
Montag, 14.02.2022, 14.00 Uhr, Radio SRF 1 (4/6)
Montag, 21.02.2022, 14.00 Uhr, Radio SRF 1 (5/6)
Montag, 28.02.2022, 14.00 Uhr, Radio SRF 1 (6/6)

Zum 20. Todestag von Astrid Lindgren am 28. Januar

Die Brüder Löwenherz

von Astrid Lindgren

Zum 20. Todestag von Astrid Lindgren ihre grosse Saga um Leben und Tod als packende Mundart-Hörspiel-Serie. Es ist die Geschichte zweier junger Brüder, die sich gegenseitig das Leben retten. Dabei erleben sie in einem fernen mittelalterlichen Land spannende Abenteuer der leisen und der lauten Art.

Der Knabe Melchior Leu, der von seinem grossen Bruder Jonathan liebevoll «Brösmeli» genannt wird, ist schwer krank. Er weiss, dass er sterben wird. Jeden Abend erzählt ihm Jonathan zum Trost vom sagenhaften Land «Nangijala». Es ist das Land, in dem die Menschen nach ihrem Tod weiterexistieren. Aber alles kommt anders: Nicht der kleine Melk kommt nach Nangijala, sondern der starke und mutige Jonathan Leu, dem seine Lehrerin den Namen «Löwenherz» gab. Bei einem Hausbrand rettet er sein Bruderherz aus dem Feuer und stirbt dabei als erster. Zwei Monate später kommt es zum Wiedersehen in Nangijala, und es beginnen die Abenteuer der Brüder Löwenherz.

Astrid Lindgren hat sich als eine der ersten aus dem Bereich der Kinderliteratur dem Tod angenommen und bekam dafür viel Lob, aber auch Kritik. 1979 wurde sie für «Die Brüder Löwenherz» mit dem internationalen Janusz-Korczak-Literaturpreis und dem Wilhelm-Hauff-Preis ausgezeichnet.

Buschi Luginbühl hat den Roman in eine grandiose Hörspiel-Serie im saftig-poetischen Urner Dialekt verwandelt.

Mit: Mona Petri (Erzählerin), Andri Schenardi (Melchior), Max Arnold (Jonathan), Päivi Stalder (Mutter), Geri Dillier (Journalist/Mann), Isabel Schaerer (Lehrerin), Yvonne Kupper (Sophie), Walter Sigi Arnold (Orwar), Hans Schenker (Hubertus), Ruedi Odermatt (Ossy), Heiner Hitz (Veder), Kamil Krejci (Kader), Thomas Meienberger (Torwärter/Wache), Hanspeter Müller-Drossaart (Matthias), Jürg Hebeisen (Dodik), Jürg C. Maier (Pärk), Jodoc Seidel (Pjuki), Franziska Kohlund (Antonia), Ulrike Cziesla (Frau)

Musik: Caspar Fries, Röbi Rüdisüli, Marc Bänteli
Mundartbearbeitung, Hörspielfassung und Regie: Buschi Luginbühl
Tontechnik: Roland Fatzer, Martin Weidmann
Produktion: SRF 2006
Dauer je Folge: 50'

Freitag, 28.01.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Der letzte Schnee

von Arno Camenisch

In seiner Hörspielfassung von «Der letzte Schnee» erzählt Arno Camenisch auf unverkennbare Weise vom Ende und Verschwinden in einem Tal im Wandel der Zeit – bis der Schlepplift von Paul und Georg stehen bleibt, sich der Nebel über das Tal legt und dem Endspiel am Skilift ein Ende setzt.

Wie jedes Jahr stehen Paul und Georg an ihrem alten Schlepplift irgendwo in den Bündner Bergen, doch in Zeiten des Klimawandels bleibt der grosse Schnee aus und mit ihm auch die Gäste. Die Erderwärmung schmilzt den beiden lebensklugen Figuren die Existenz unter den Füssen weg. Dem unausweichlichen Ende setzen die zwei Philosophen im Schnee in herzerwärmenden Dialogen Geschichten über die Liebe und das Leben entgegen, während der Schlepplift im Hintergrund regelmässig rattert wie der Lauf der Welt.

Mit: Ueli Jäggi (Paul) und Stefan Kurt (Georg)

Hörspielbearbeitung: Arno Camenisch
Musik: Jul Dillier
Tontechnik: Franz Baumann
Regie: Geri Dillier
Produktion: SRF 2019
Dauer: 50'

Fr, 04.02.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Vom Land

von Dominik Barta

Ein starkes Debüt aus Österreich. Dominik Barta, selbst ein Kind vom Land, erzählt vom Zerfall einer bäuerlichen Familie. Seit jeher herrscht dort das Gesetz des Schweigens, aber irgendwann ist der Druck nicht mehr auszuhalten. Die Mutter wird krank, und ein Sohn lässt seinem Fremdhass freien Lauf.

Theresa hat ihr ganzes Leben lang hart gearbeitet. Sie hat drei Kinder aufgezogen und im landwirtschaftlichen Betrieb getan, was verlangt wurde. Jetzt kann sie nicht mehr. Erwin, der Bauer, versteht nicht, was los ist mit ihr. Ist es körperlich? Ist es geistig? Die Kinder und Enkel, die schon längst nicht mehr auf dem Hof leben, kommen zusammen. Nach und nach drängt Vergangenes und Vergrabenes ans Licht. Die Lage eskaliert, auch im Dorf, wo Flüchtlinge untergebracht sind: Reifen werden zerstochen, Häuserwände beschmiert, Frauen verprügelt. Nur der zwölfjähriger Enkel Daniel verhält sich in dieser aufgeheizten Stimmung menschlich.

Mit großer Präzision und archaischer Kraft und Empathie erzählt Dominik Barta in seinem ersten Roman von den Menschen und den Umständen. Er schreibt eine große Tradition der österreichischen Literatur fort und geht dorthin, wo die Provinz heute politisch ist. «Dieser Text durchbricht die Kälte unserer Zeit und legt offen, was wir in unserem Innersten sind.» (Katja Gasser, ORF)

Mit: Johannes Nussbaum (Erzähler; Sohn), Wolfram Berger (Erwin), Linde Prelog (Theresa), Julia Koch (Rosalie), Roman Blumenschein (Fridolin), Christoph Luser (Max), Nils Arztmann (Daniel), Tamim Fattal (Toti), Alois Frank (Polizeikommandant), Martina Spitzer (Josefa), Kerim Waller (Sebastian Rainer), Alexander Linhardt (Dr. Peyerleitner)

Hörspielbearbeitung und Regie: Elisabeth Weilenmann
Produktion: ORF 2021
Dauer: 51'

Dominik Barta, geboren 1982 in Oberösterreich, studierte in Wien, Bonn und Florenz. Er gewann 2009 den ZEIT-Essaywettbewerb und 2017 einen Ö1-Literaturwettbewerb und schreibt auch fürs Theater.

Freitag, 11.02.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

De Sturz

von Rainer Puchert

Man trifft sich immer zweimal im Leben. So wie Heinz und Irene, die sich nach acht Jahren zufällig wieder über den Weg laufen. Die gemeinsame Vergangenheit scheint weit weg, doch dann rutscht Irene im Schneematsch aus. Ein Sturz, und alle Gewissheiten sind weg. Die Chance für einen Neuanfang?

Nach ihrem Unfall nimmt Heinz die verwirrte Irene mit in seine Wohnung. Hat sie eine Gehirnerschütterung oder ist ihr bloss schlecht vom Mittagessen? Heinz, der alleinstehende Illustrator, versucht zu helfen, doch Irene verweigert sich. Ist plötzlich aufgedreht, um im nächsten Moment in Tränen zu versinken. Dann legt sie sich aufs Sofa, und sie hören die Jazz-Platten von früher.

Iren träumt noch einmal die Träume von damals, Träume von Aufbruch und Freiheit. Jetzt ist sie Ende zwanzig, verheiratet und Mutter eines Sohnes. Angekommen im Leben und eigentlich schon am Ende. Irene beginnt, Fluchtwege durchzuspielen.

Der Hörspiel-Routinier Rainer Puchert hat dieses Duett für Beziehungsgeschädigte schon vor 40 Jahren geschrieben. Beinahe dokumentarisch zeigt es die misslingende Emanzipation einer durchschnittlichen Frau in der damaligen Zeit. Doch auch heute, im multioptionalen Zeitalter der Selbstbestimmung, braucht es nicht viel, dass jemand den Boden unter den Füssen verliert.

Der Schauspieler Heinz Bühlmann (1943-2004) übertrug das Stück in Dialekt und übernahm die männliche Hauptrolle.

Mit: Heinz Bühlmann (Heinz), Elisabeth Berger (Irene), Suzanne Kennel-Rathgeb (Ruth), Marlene Stocker (Frau Stutz), Alice Brüngger (Frau), André Frei (Taxichauffeur) u. a.

Musik: Peter Schaller
Mundart-Bearbeitung: Heinz Bühlmann
Regie: Franziskus Abgottspon
Produktion: SRF 1983
Dauer: 48'

Freitag, 18.02.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Heroin

von Leonhard Koppelmann nach einer Idee von Sebastian Büttner

«Heroin, be the death of me», prophezeite Lou Reed sich selbst. Die Liste der Konsumenten und Opfer der Droge ist lang. Ob Superstar oder kleiner Junkie, sie alle sind abhängig von einem Stoff, der als Hustenmittel das Licht der Welt erblickte.

Wuppertal-Elberfeld, Ende des 19. Jahrhunderts: Der 37-jährige Pharmakologe Heinrich Dreser soll den Elberfelder Bayerwerken zum Durchbruch im Pharmasektor verhelfen. Im August 1897 ist es so weit: «Heroin» wird geboren. Das neue Wundermittel gegen Husten erobert den Weltmarkt, doch es gerät bald ausser Kontrolle. Was folgt, ist die Geschichte eines Stoffes, der zahlreiche Menschen in seinen Bann zieht und mindestens ebenso viele auf dem Gewissen hat, einschliesslich seines Erfinders. Ein rauschhaftes Hörspiel über allzu naiven Fortschrittsglauben und dessen Nebenwirkungen.

Mit: Bodo Primus (Carl Duisberg), Andreas Beck (Dr. Heinrich Dreser), Patrick Joswig (Felix Hoffmann), Sebastian Graf (Arthur Eichengrün), Eva Verena Müller (Madeleine), Matthias Haase (Friedrich Bayer jr.), Ludger Burmann (Paul Bremme), Tatjana Clasing (Minchen), Patrick Mölleken (Emil), Nina Mölleken (Mariechen), Andreas Grothgar (Kaiser Wilhelm II), Oliver Krietsch-Matzura (Dr. Theobald Floret), Wolfgang Rüter (Ernst von Harnack); in weiteren Rollen: Heinrich Baumgartner, Steve Hudson, Martin Bross

Dramaturgie: Natalie Szallies
Technik: Oliver Salkic, Dario Albiez
Regie: Leonhard Koppelmann
Produktion: WDR 2013
Dauer: 50'

Freitag, 25.02.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 1

Grauen: Wahrheit oder Tat und Das Date

von Simone Karpf und Andri Bänziger

Es ist wieder Vollmondnacht, und die vier alten Freunde Besim, Steffi, Phil und Zoey versammeln sich ums Lagerfeuer – und erzählen Gruselgeschichten.

In «Wahrheit oder Tat» erhalten wir Einblick in die Vergangenheit der vier Freunde: Besim, Phil, Steffi und Zoey beschliessen nach einer Party bei Zoey in den nahegelegenen Wald zu gehen. Es ist nach Mitternacht und Vollmond …

In «Das Date» überrascht Zoey die andern am Lagerfeuer mit einem Gast: Dävu – Zoeys Date …

«Grauen» heisst der SRF-Podcast mit grusligen Geschichten. Immer zum Vollmond erscheint eine neue Episode. Alle bisherigen und neuen Folgen gibt es in der Podcast-App des Vertrauens oder unter srf.ch/grauen.

Folge 16: Wahrheit oder Tat

von Simone Karpf

Mit: Aaron Hitz (Phil), Dashmir Ristemi (Besim), Vera Bommer (Steffi), Lucy Wirth (Zoey) u.a.

Dramaturgie: Wolfram Höll
Regie: Wolfram Höll
Produktion: SRF 2022
Dauer: ca. 20'

Folge 17: Das Date

von Andri Bänziger

Mit: Lucy Wirth (Zoey), Vera Bommer (Steffi), Aaron Hitz (Phil), Dashmir Ristemi (Besim) u.a.

Dramaturgie: Wolfram Höll
Regie: Wolfram Höll
Produktion: SRF 2022
Dauer: ca. 20'

Hörspiel SRF 2 Kultur

Samstag, 01.01.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Zum Vorlesetag

Winternacht

von Adelheid Duvanel

Adelheid Duvanel ist die grosse Unbekannte der Schweizer Literatur. Grosse Texte, die aber nie ein grosses Publikum fanden. Zeit das zu ändern! Mit einem neuen Hörbuch, das im SRF Podcast «Lesung» erscheint. Und einem Hörspiel, das Duvanels fragilen Figuren Raum und Stimme gibt …

Frau Leisegang lebt seit Jahren in einem Hotel, weil ihr Haus abgebrannt ist – mit einem Stapel alter Luftpostliebesbriefe als Gesellschaft. Der Musikkritiker Werner kauft für eine Pianistin, in die er sich unglücklich verliebt hat, einen Flügel – der dann ungenutzt in seiner Sozialwohnung steht und als Esstisch dient. Eine andere Frau schreibt in ihrem Kündigungsbrief: «Ich bin eine überhäufte Bürokraft.»

2021 sind sämtliche Erzählungen von Adelheid Duvanel im Band «Fern von hier» im Limmat Verlag erschienen. Eine Auswahl dieser Erzählungen erscheint ab dem 1. Januar 2022 als Hörbuch im SRF Podcast «Lesung».

Mit: Paula Dombrowski, Lara Körte, Herlinde Latzko, Katja Reinke und Klaus Brömmelmeier

Musik: Philipp Schaufelberger
Hörspielfassung und Regie: Simona Ryser
Produktion: SRF 2007
Dauer: 58'

Samstag, 08.01.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Roll over Beethoven. Eine Sitcom aus dem alten Wien in neun Aufzügen

von Johannes Mayr und Ulrich Bassenge

Ludwig van Beethoven ist von Bonn nach Wien gezogen. Umgehend gerät der demokratisch gesinnte Rheinländer in Konflikt mit der k. u. k. Wirklichkeit und den Vorstellungen seiner Mitmenschen. Mit Händen und Füssen stemmt sich Ludwig gegen die Begleiterscheinungen des Star-Daseins.

Im Mittelpunkt dieser Dramedy steht Beethoven, der Mensch. Als erster freischaffender Künstler der Geschichte hat er seine liebe Not mit adligen Mäzenen, lästigen gesellschaftlichen Verpflichtungen und dem Ansturm vorwiegend männlicher Groupies. Ein wiederkehrender Störfaktor ist ein hartnäckiger Schweizer Dilettant auf der Suche nach einem Kompositionslehrer.

Und so gestaltet es sich für den skrupulösen Tonsetzer äusserst schwierig, eine vernünftige Note zu Papier zu bringen, während er vom Trubel der multinationalen Kaiserstadt überrollt wird. Nur sein Willen, etwas Bleibendes zu schaffen, seine Liebe zur Welt und sein Freiheitsdrang retten Ludwig den Tag. Dabei wäre es so einfach: Alles, was der arme Mann will, ist seine Ruhe.

Ein letztes Wort noch über das Personal: Es ist verheerend.

Mit: Christoph Maria Herbst (Ludwig van Beethoven), Sandra Kreisler (Erzählerin), Anikó Donáth (Frau Schnaps), Jürg Kienberger (Schnyder), Helmut Berger (Rainer/Polizist), Gottfried Breitfuss (Schuppanzigh/Kaiser Franz), Mona Petri (Marie Bigot/Johanna van Beethoven/Verehrerin), Martin Ostermeier (Grillparzer), Stefan Merki (Goethe/Vermieter), Barbara Falter (Kaspar), Raphael Clamer (Rossini/Bigot) und Barbara Horvath

Komposition: Christian Ludwig Mayer und Ulrich Bassenge, Klavier: Christian Ludwig Mayer
Tontechnik: Helge Schwarz und Basil Kneubühler
Regie: Johannes Mayr und Ulrich Bassenge
Produktion: SRF/BR 2020
Dauer: 57'

Samstag, 15.01.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 1 und 2

Kilroy was here

Hörspielserie in sechs Folgen von Robert Weber – Staffel 2

Kilroy ist wieder da – jetzt sogar in der Schweiz! Und mit ihm eine ganze Dynastie von Superschurken. Staffel 2 nimmt ihren Ausgang in einer Geiselnahme auf der Bilderberg-Konferenz in Genf. Ein irrwitziger Mix aus Fakten und Fiktion durch Verschwörungstheorien vieler Jahrhunderte. Kult!

Folge 1: «Die Konferenz»
Im Genfer Hotel Beau Rivage haben Unbekannte die Teilnehmer der sagenumwobenen Bilderberg-Konferenz als Geiseln und lebende Bomben genommen. Polizeileutnantin Messerli ruft den suspendierten Europol-Officer Juwe zu Hilfe, weil die Geiselnehmer nur mit ihm sprechen wollen. Juwe trifft im Beau Rivage auf einen gewissen James, der keine Forderungen für die Freilassung der Geiseln stellt, sondern ihn nur auffordert, in die NZZ zu schauen. Juwe und Messerli durchforsten die Zeitung und stossen auf eine Anzeige, die ihnen verschlüsselt bedeutet, dass Juwe zur Mona Lisa in den Louvre kommen soll. Dort wartet Kilroy auf ihn, entspinnt ein Streitgespräch, in dem er die Echtheit des berühmtesten Gemäldes Da Vincis infrage stellt, und lässt sich von Juwe und Messerli in ein Schweizer Gefängnis verfrachten.

Folge 2: «Return to Castle Wolfenstein»
Die Schweizer Polizei und Europol stehen unter enormem Druck, zumal Kilroy ihnen nichts als Rätsel aufgibt. Warum will er seine Geige und eine Fälschung der Mona Lisa im Gegenzug zur Freilassung der Geiseln im Hotel Beau Rivage? Und wieso befindet sich ein Computerspiel in dem Schliessfach, in welchem der Code zur Befreiung der Geiseln liegen sollte? Ob sie wollen oder nicht – Messerli und Juwe müssen sich auf Kilroys dubiose Spielchen einlassen, denn die Geiseln im Beau Rivage verlieren allmählich die Nerven. Unter ihnen auch: die deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen.

Mit: Matthias Bundschuh (Kilroy), Marc Oliver Schulze (Juwe), Linda Olsansky (Messerli), Nils Althaus (Burki), Tomas Spencer (James), Florian von Manteuffel (Wainwright), Thomas Douglas (Pompeo), Mark Zak (Naryschkin), Astrid Meyerfeldt (von der Leyen) und vielen anderen

Tontechnik: Andreas Völzing und Judith Rübenach
Dramaturgie: Katrin Zipse
Regie: Mark Ginzler
Produktion: SWR/SRF 2017
Dauer: 58'

Samstag, 22.01.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 3 und 4

Kilroy was here

Hörspielserie in sechs Folgen von Robert Weber – Staffel 2

Kilroy ist wieder da – jetzt sogar in der Schweiz! Und mit ihm eine ganze Dynastie von Superschurken. Staffel 2 nimmt ihren Ausgang in einer Geiselnahme auf der Bilderberg-Konferenz in Genf. Ein irrwitziger Mix aus Fakten und Fiktion durch Verschwörungstheorien vieler Jahrhunderte. Kult!

Folge 3: «Präludium»
Mit Hilfe eines Computerspiels können Juwe und Messerli die Gefangenen im Hotel Beau Rivage befreien, aber eine der Geiseln fehlt: Henri de Castries, Vorsitzender der legendären Bilderberg-Konferenz und einer der ominösen sieben Schlüsselträger, die das Internet kontrollieren. Wo steckt er? Und was hat Paul McCartney damit zu tun? Obwohl Kilroy inzwischen im Gefängnis in Genf einsitzt, sind sich Messerli und Juwe sicher, dass er immer noch die Fäden zieht. Warum spielt er ununterbrochen ein Bach-Präludium auf seiner Geige? Gibt er dadurch womöglich einen Hinweis auf de Castries' Verbleib? Oder will er andeuten, dass alles, was bisher geschehen ist, nur das Vorspiel zu einem weitaus grösseren Coup ist?

Folge 4: «Watson»
Kilroy gelingt die Flucht aus dem Gefängnis, während Juwe und Messerli immer noch versuchen, den Code zu knacken, der in Bachs Präludium versteckt ist, um den Aufenthaltsort von de Castries zu finden. Ihre ganze Hoffnung liegt jetzt auf Watson, dem Supercomputer von IBM. Doch selbst die Künstliche Intelligenz Watson scheitert an Kilroys infernalischem Genie und verabschiedet sich mit einem spektakulären Auftritt ins Daten-Nirvana. Unterdessen untersucht die Genfer Polizei die Isleworth Mona Lisa im Labor und macht eine erstaunliche Entdeckung: Unter dem Gemälde befindet sich ein von Da Vinci übermalter Schriftzug: «Kilroy fu qui». Ist Da Vinci etwa Begründer einer ganzen Kilroy-Dynastie?

Mit: Matthias Bundschuh (Kilroy), Marc Oliver Schulze (Juwe), Linda Olsansky (Messerli), Nils Althaus (Burki), Peter Matic (Watson), Jens Wawrczeck (Babbage), Patrycia Ziolkowska (Jeong), Tayfun Bademsoy (Akcin), Tomas Spencer (James/Paul McCartney), Florian von Manteuffel (Wainwright), Thomas Douglas (Pompeo), Mark Zak (Naryschkin), Yves Raeber (Haussmann) und vielen anderen

Tontechnik: Andreas Völzing und Judith Rübenach
Dramaturgie: Katrin Zipse
Regie: Mark Ginzler
Produktion: SWR/SRF 2017
Dauer: 58’

Samstag, 29.01.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur, Folgen 5 und 6

Kilroy was here

Hörspielserie in sechs Folgen von Robert Weber – Staffel 2

Kilroy ist wieder da – jetzt sogar in der Schweiz! Und mit ihm eine ganze Dynastie von Superschurken. Staffel 2 nimmt ihren Ausgang in einer Geiselnahme auf der Bilderberg-Konferenz in Genf. Ein irrwitziger Mix aus Fakten und Fiktion durch Verschwörungstheorien vieler Jahrhunderte. Kult!

Folge 5: «Blackout»
Das Internet fällt aus – Blackout weltweit. Dahinter steckt Kilroy, der ein Zombievirus, das auf dem Bach-Präludium der Cellosuite Nr. 1 basiert, durch den IBM-Supercomputer Watson freigesetzt hat. Die Kommunikationsnetze brechen zusammen, der Verkehr liegt lahm, weite Teile der industriellen Produktion stehen still, die Finanzmärkte drehen hohl. Es gibt nur eine Möglichkeit, das Chaos aufzuhalten und das Internet zu resetten: Mindestens drei Schlüsselträger müssen in Virginia zusammenkommen, um den Zentralrechner neu aufzusetzen. Wainwright, Europol-Direktor und einer der sieben Schlüsselträger, macht sich zusammen mit Juwe auf den Weg. Doch plötzlich ändert ihr Flugzeug seinen Kurs.

Folge 6: «The Hateful Eight»
Durch die Entführung Wainwrights hat Kilroy inzwischen fünf der sieben Schlüsselträger in seine Gewalt gebracht und sich in einem ehemaligen Forschungslabor der Nazis in der Antarktis verschanzt. Für 48 Stunden knipst er das WWW an und schickt ein Video mit seiner Forderung an alle Computer und Smartphones der Welt: Nach Ablauf der Frist wird der Blackout des Internets für einen unbefristeten Zeitraum fortgesetzt – es sei denn, die acht reichsten Männer der Welt überweisen ihm ihr gesamtes Vermögen. Wofür braucht Kilroy eine derartig hohe Summe? Ist es wirklich reiner Zufall, dass die «Hateful Eight» alle führende Mitglieder der Bilderberg-Konferenz sind? Welche Geschichte verbindet Kilroy mit seinem Kontrahenten Juwe?

Mit: Matthias Bundschuh (Kilroy), Marc Oliver Schulze (Juwe), Linda Olsansky (Messerli), Nils Althaus (Burki), Peter Matic (Watson), Jens Wawrczeck (Babbage), Tomas Spencer (James), Florian von Manteuffel (Wainwright), Yusuke Yamasaki (Kitano), Peer Oscar Musinowski (Lorenz), Holger Kunkel (Pilot/Armstrong), Michael Wächter (Co-Pilot/Aldrin) und viele andere

Tontechnik: Andreas Völzing und Judith Rübenach
Dramaturgie: Katrin Zipse
Regie: Mark Ginzler
Produktion: SWR/SRF 2017
Dauer: 59'

Samstag, 05.02.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Bin pleite ohne mich

von Gesche Piening

Dokumentar-Hörspiel. Pleite sein, bankrottgehen, hoch verschuldet leben, Privatinsolvenz anmelden – das sind Bedrohungen, die wir uns lieber nicht so genau ausmalen und schon gar nicht selbst erleben möchten. Aber was, wenn es doch passiert?

In dem dokumentarischen Hörspiel spricht das erschütterte Selbstwertgefühl jener, denen es eben doch passiert, die Verzweiflung derer, die nicht mehr mithalten können, und die Hoffnung, dass alles einmal wieder so werden wird, wie es einmal war.

«Bin pleite ohne mich» erzählt auch von der tatsächlichen und gefürchteten Reaktion der «anderen», die eben nicht pleite sind, und zeichnet das kaleidoskopartige Bild einer Gesellschaft, in der die Chancen auf Rehabilitierung sehr unterschiedlich verteilt sind: Für die eine ist die Privatinsolvenz «das Problem ihres Lebens», für den anderen nur ein Problem in einer Kette von Problemen, die es ein Leben lang abzuarbeiten gilt. Der einen gelingt es spielend, finanzielle Missstände vor ihrem Umfeld zu verbergen, weil die Insolvenz am niedrigen Lebensstandard ohnehin nichts mehr ändert. Der andere erlebt einen so erdrutschartigen Statusverlust, dass auch der weitest entfernte Bekannte davon Notiz nimmt.

Das Hörspiel schildert eine Verlusterfahrung, die das Leben der Betroffenen vollkommen auf den Kopf stellt, und fragt, warum wirtschaftliches Scheitern in unserer Gesellschaft auch sozial und psychologisch etwas so aussergewöhnlich Verstörendes ist.

Durch zahlreiche Interviews mit Betroffenen verschiedener sozialer Milieus habe ich festgestellt: Selbst pleite sind nicht alle gleich. Die Chancen, die jemand vor, in und nach der Insolvenz hat, verteilen sich nicht neu – soziale, wirtschaftliche und psychologische Ungleichheiten perpetuieren sich im finanziellen Ruin. Denn wirtschaftlicher Ruin wird gesellschaftlich stark sanktioniert. Und wer kann schon wissen, ob die eigenen sozialen Bindungen stark genug sind, um eine Insolvenz − über Jahre − gemeinsam zu (er-)tragen?! (Gesche Piening)

Mit: Stefan Bissmeier (Herr Rissler), Katja Bürkle (Frau Hübner), Martin Feifel (Herr Schack), Julia Gräfner (Frau DeLongo), Raphaela Möst (Expertin), Andreas Neumann (Stimme), Murali Perumal (Herr Kant), Nina Steils (Frau Fiedlier), Cathrin Störmer (Frau Deining)

Komposition: Mathis Nitschke
Kontrabass: Leonhard Schilde; Schlagzeug: Erik Kosta
Tontechnik: Michael Krogmann, Adele Kurdziel
Regie: Gesche Piening
Produktion: BR/Deutschlandfunk Kultur 2021
Dauer: 53'

Samstag, 12.02.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Zum 75. Geburtstag von Urs Faes

Paris. Eine Liebe

von Urs Faes

Winter 1971: Der Zürcher Student Eric folgt seiner grossen Liebe Claudine nach Paris. Bei seiner Ankunft an der Gare de l'Est ahnt er noch nicht, dass sie bereits einen anderen hat. 30 Jahre später streift Eric wieder durch Paris, durch die Strassen von heute und die Bilder und Gefühle von gestern.

Gemeinsam mit dem russischen Avantgarde-Komponisten Dmitri Kourliandski hat der Regisseur Jean-Claude Kuner eine vielschichtige Hörspiel-Partitur geschaffen: Die Welthauptstadt der Liebe wird zum Klangraum für die 2012 erschienene Erzählung von Urs Faes.

Im Hörspiel wird das Schwebende, auch bruchstückhaft Zufällige jeder Wahrnehmung offensichtlich. Aber eben auch der Erinnerung, die gesichert scheint und sich als Fiktion erweist, als, im Sinne Freuds und Lacans, nachträglich (und vielleicht gar willkürlich) geformt. (Urs Faes)

Mit: Joel Basman, Robert Hunger-Bühler und Josephine Dusol

Musik: Dmitri Kourliandski
Hörspielfassung und Regie: Jean-Claude Kuner
Produktion: SRF/RBB 2015
Dauer: 54'

Samstag, 19.02.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Deutscher Hörspielpreis der ARD 2021

Adolf Eichmann: Ein Hörprozess

von Noam Brusilovsky und Ofer Waldman

Dokumentar-Hörspiel. Ein Prozess schrieb Rundfunkgeschichte: 1961 begann in Jerusalem das Gerichtsverfahren gegen Adolf Eichmann. Es endete mit dem Todesurteil. Eine Rekonstruktion mit O-Tönen und bislang unveröffentlichten Zeitzeugnissen.

Das Bild ging um die Welt: Adolf Eichmann, Organisator der Deportationen zur Vernichtung der europäischen Juden während der NS-Zeit, sitzt in einer gläsernen Kabine. Über Kopfhörer hört er die Simultanübersetzung der Anklage durch das Jerusalemer Bezirksgericht im Jahr 1961. Zeuginnen und Zeugen aus allen europäischen Ländern, aus den Ghettos und aus den Todes- und Arbeitslagern berichten vom Alltag der Verfolgung und Vernichtung.

In das kollektive Gedächtnis der Israelis brannte sich ein zweites Bild ein: Die ganze Nation sitzt gebannt vor den Radioempfängern. Denn zum ersten Mal in der Aufarbeitung der NS-Verbrechen blieben die Aussagen aus dem Zeugenstuhl nicht innerhalb des Gerichtssaals, sondern wurden, wie auch die Aussagen Eichmanns, die Stimmen der Anklage, der Verteidigung und der Richter, live in die Häuser und Wohnungen in ganz Israel übertragen, durch das Radio.

Das dokumentarische Hörspiel erzählt die Geschichte dieses Prozesses – aus Sicht der Radiomacher beim damaligen öffentlich-rechtlichen israelischen Rundfunk «Kol Israel».

Mit: Walter Kreye, Dirk Müller, Veit Schubert, Shelly Kupferberg, Axel Sichrovsky, Vernesa Berbo, Ramona Olasz, Aviran Edri, Orit Nahmias, Benny Claessens, Rainer Sellien, Jaron Löwenberg, Yeva Lapsker, Guy Aviad, Tamar Aviad, Helene Lilien Voigt

Regie: Noam Brusilovsky
Produktion: RBB/DLF 2021
Dauer: 54'

Samstag, 26.02.2022, 20.00 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Äthersachen. Das Hörspielmagazin: Best of PiNball '21

Kurzhörspiele aus dem ARD-Hörspielwettbewerb 2021

Das Magazin mit Kurzhörspielen. Es ist wieder so weit! Die freie Hörspiel-Szene zeigt, was sie kann – im selbstgebauten Studio, am Küchentisch und auf dem freien Feld entstehen Kunstwerke, die jedes Jahr mit ihrer Farbe, ihrem Witz und ihrem Mut die Hörspielwelt bereichern.

Hörspiele werden nicht nur von den offiziellen Sendeanstalten oder kommerziellen Produktionsfirmen gemacht, sondern auch von unabhängig arbeitenden Künstlern, Studierenden und Schülern oder passionierten Hörspielfans.

Alljährlich haben alle Interessierten Gelegenheit, ihre frei produzierten Arbeiten in einem Wettbewerb der freien Szene zu präsentieren: dem ARD-PiNball. Er findet immer im Herbst in Karlsruhe, im Rahmen der ARD-Hörspieltage, statt. Eingereicht werden kann jedes frei produzierte Hörspiel, das nicht länger als 15 Minuten und bis dato ungesendet ist. Bewertet und gekürt werden die Produktionen von Hörspiel-Verantwortlichen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie von Mitarbeitern des Zentrums für Kunst und Medientechnologie (ZKM) und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG).

SRF sendet die fünf Stücke, die beim PiNball die Finalrunde erreichten. Neben dem Siegerstück «Die goldene Börse der Sehnsüchte. Pandemisches Theater» von Carsten Brandau waren das die Stücke «Das halbleere Haus» von Freya Siewert, «Vogelschiss 2050 – eine alternative Führung durch Weimar» von Konrad Behr, «Tape Head» von Sebastian Hocke und «Der Abfall der Tage» von Jonathan Heidorn.

Redaktion: Susanne Janson
Produktion: SRF 2022
Dauer: 65'

Kontakt

Schweizer Radio und Fernsehen
Kultur
Hörspiel und Satire
Postfach
CH-8042 Zürich
www.srf1.ch / www.srf.ch/hoerspiel
hoerspiel@srf.ch

Schweizer Radio und Fernsehen
Kultur
Hörspiel und Satire
Postfach
CH-4002 Basel
www.srf2kultur.ch / www.srf.ch/hoerspiel
hoerspiel@srf.ch